



SONGTSSEN HOUSE

tibetisch-asiatisches Kulturzentrum

Albisriederstrasse 379, 8047 Zürich

Telefon 044 400 55 59, Fax 044 400 55 58

www.songtsenhouse.ch, info@songtsenhouse.ch

Postkonto 87-737299-0

Jahresbericht 2018 / 2019

Vereinsjahr

Das Tibet-Kloster in Rikon feiert Geburtstag, und der Dalai Lama lässt es sich nicht nehmen, am 50-jährigen Jubiläum seines Klosters teilzunehmen. Für uns ein guter Grund, den 83-Jährigen mit einer Veranstaltungsreihe zu ehren: Der Fotograf Manuel Bauer erzählt mit eindrucklichen Bildern von den Reisen des Dalai Lama im Himalaya, der Tibetologe Thierry Dodin referiert über die Zeit nach seinem Ableben, während der Kunsthistoriker Michael Hens die Geschichte der Dalai Lamas beleuchtet. Der Dok-Film von Mickey Lemle zeigt ein frisches Porträt des Vierzehnten, und die Präsidentin des Tibet-Instituts Karma Lobsang spricht über den Buddhismus als Quelle säkularer Ethik im Alltag.

Mit beträchtlichem Aufwand und je einem Inserat in der NZZ und im Tages Anzeiger, gesponsert von der Padma AG, gingen wir ans Werk. Diejenigen, die kamen, erlebten emotionale, inhaltlich dichte, lehrreiche und mit ungewohnten Betrachtungen angereicherte Abende. An unserer Hauptveranstaltung mit Manuel Bauer im Volkshaus blieben leider viele Plätze leer, wohl infolge des andauernd warmen Sommerwetters. Die Teilnehmenden hörten einen packenden Bericht und sahen einmalige Bilder des «Fotografen des Dalai Lama», der uns dessen ausserordentliche Persönlichkeit hautnah erleben liess.



Manuel Bauer: «Unterwegs mit dem Dalai Lama.»

Foto: DR

Dank Ihrer Unterstützung

Unsere Dalai-Lama-Anlässe kosteten mehr als sie einbrachten, so hat sich ein Jahresverlust von 7000 Franken ergeben. Dank in früheren Jahren gebildeten Reserven schafften wir es dennoch gemeinsam – Sie mit Ihren finanziellen Beiträgen, wir mit unserer freiwilligen Arbeit – das Kulturzentrum ohne einen öffentlichen Franken über die Runde zu bringen! Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und können Ihnen versichern, dass es ohne Sie kein Songtsen House gäbe! Sie sind Legitimation und Motivation für unser Tun. Sie halten uns auch die Treue, denn wir konnten unseren Mitgliederbestand halten und haben 21 Interessenten gewonnen.

Die Besucherzahl bei unseren Anlässen schwankt zwischen wenigen bis über 50 Per-

sonen. Dabei spielt es unter anderem eine Rolle, ob wir mit einem anderen Verein zusammenarbeiten, der sich mit dem Anlass identifiziert: Regelmässig ist nun auch die Bhutan Society in jedem Programm dabei und freut sich mit uns über den Erfolg: Regierungsrat und Bhutan-Freund Mario Fehr und Werner Külling hatten ein Heimspiel vor vollen Rängen mit projizierten Handy-Bildern und einer farbigen Schilderung ihrer Eindrücke. Auch die Erlebnisberichte von Austauschstudierenden in Bhutan waren interessant. Gut etabliert sind die Anlässe mit dem Freundeskreis Schweiz-Nepal, an denen meist Filme, ausgesucht von Sujan Malla, gezeigt werden. Mit der Kulturellen Gesellschaft Schweiz – Republik Korea führen wir den aufwändigen, aber meist auf grosse Beachtung stossenden koreanischen Filmtag durch. Auch der Anlass mit dem Abt von Rikon, dem Ew. Geshe Thupten Legmen, war ein grosser Erfolg. Er entstand in bewährter Zusammenarbeit mit dem Zürcher Forum der Religionen, bei dem unsere Vizepräsidentin Dechen Kaning Vorstandsmitglied ist, und war Teil der Reihe «Lebensanfang» des Forums. Dazu passte der Aufruf des Abtes: «Lernt zuerst einmal leben, bevor ihr euch mit Reinkarnation beschäftigt!»

Nicht zu vergessen ist die Tibet-Unterstützung Liechtenstein mit dem Präsidenten



Mit Peter van Ham im buddhistischen Kloster Alchi auf 3500 m Höhe in Ladakh.

Hansjörg Quaderer, mit dem wir jährlich eine Doppelveranstaltung durchführen: Anfangs Dezember reisten wir mit Peter van Ham («Alchi») ins Ländle. Der Vizepräsident des Stiftungsrats des Tibet-Instituts Rikon, Ruedi Högger, erläuterte die Bedeutung tibetischer Glückssymbole. Gastrecht bei uns geniesst die Dzogchen Community Switzerland.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns unterstützt haben. Wir können offensichtlich auf viele Gönnerinnen und Gönner zählen, die unser einmaliges Angebot schätzen.

Wichtig für uns sind auch unsere Kursleiterinnen und Kursleiter: Karin Waller mit ihrem langjährigen Unterricht im tibetischen Yoga Lu Jong, Ugen Kahnsar, der die Yoga-kurse bei uns eingeführt und mit viel Einsatz zum Blühen gebracht hat, und Dolma Soghatsang mit Tai Chi. Nadine Keller musste berufsbedingt leider aufhören. Mit dabei ist Lama Kunsang, unser Meditationslehrer vom Kailash, der nach der aufwändigen Einbürgerungsphase wieder mehr Zeit für seine Abende bei uns hat. Zu erwähnen sind auch der Tibetischlehrer Lobsang Zatul sowie unsere Deutschlehrer/-innen, die am Sonntagnachmittag Asylbewerber/-innen einen zielorientierten Unterricht bieten. Auch Rolf Züsli mit seinen sphärisch tönenden Klangschalen gehört zu unseren Kursleitern.

Neuer Standort mit Rigpa

Im Buchhaltungsressort finden wir wieder zu Stabilität, nachdem Alan Moran, dem wir für seine geleisteten Dienste danken, durch Larysa Vetsch abgelöst wurde. Wir heissen sie herzlich willkommen!

Für unsere räumliche Zukunft haben wir eine gute Lösung gefunden: Wir beteiligen uns an Miete und Räumen der Rigpa-Stiftung an der Gubelhangstrasse 7 in Zürich-Oerlikon. Da Rigpa die Räume zu wenig nutzen konnte, wurden wir als Untermieter angefragt. Wir können unser heutiges Programm gesamthaft auch am neuen Standort durchführen. Ab 1. Juli beginnt unser Mietverhältnis bei Rigpa, das Programm startet anfangs September. Die Räume sind in ca. 5 Minuten Fussweg vom Bahnhof Oerlikon gut erreichbar.



Religiöses Fest im Spiti-Tal im indischen Himalaya an der Grenze zu Tibet.

Wir haben weitere Lücken und suchen nach wie vor Engagierte, die sich kontinuierlich einer Aufgabe widmen – zum Beispiel der Werbung oder der Betreuung der sozialen Medien – oder die Wissen und Kontaktnetze in unseren asiatischen Kulturräumen einbringen. Interessierte melden sich bitte bei der Präsidentin Dana Rudinger (mit E-Mail an: info@songtsenhouse.ch).

Auf unser gedrucktes Programm verwenden wir grosse Sorgfalt: Dreimal jährlich gestalten wir es und senden es Ihnen per Papier oder elektronisch zu. Attraktiv illustriert beginnt das Programm auf den ersten Seiten jeweils mit einem Rückblick auf einen besonderen Anlass. Im ersten der drei Jahresprogramme von April bis Juli schrieb Dana Rudinger über den vielseitigen und kenntnisreichen Vortrag von Hermann Kreuzmann über das Hunza-Tal im Norden Pakistans, im folgenden Programm über die Poesie des koreanischen Naturheilarztes Jin-Oh Ra, dessen Gedichtband bei uns zu beziehen ist, und im Programm bis April 2019 über die Ausführungen von Thierry Dodin zur Zeit nach dem 14. Dalai Lama. Alle Beiträge sind auch auf unserer Webseite www.songtsenhouse.ch unter «Publikationen» zu finden, zum Teil in ausführlicherer Form. Unser Programm verschicken wir an über 1400 Adressen. Die Anzahl Interessierter, die das Programm elektronisch erhalten, wächst.

Bilder und Filme

Filme sind ein Medium der interkulturellen Verständigung, die es vermögen, uns auch emotional direkt anzusprechen. Deshalb sind Filme bei uns beliebt, wenn immer möglich präsentiert von den Filmemachern. So zeigten wir die Mind-and-Life-Trilogie von Franz Reichle, der uns dazu sehr viele Hintergrundinformationen lieferte. Wie interessant das «Making of» ist und wie schwierig die Produktionsbedingungen sein können, erfuhren wir auch von Luc Schaedler, von dem wir eine Retrospektive zeigen, die mit «A Long Way Home» begann. Eine grosse Exklusivität leisten wir uns mit der von Primo Mazzoni kuratierten und kenntnisreich kommentierten Reihe «Filme, die es nicht gibt» über den unterdrückten chinesischen Dokumentarfilm.

Zum festen Programm gehören auch Fotoausstellungen: Spektakuläre Fotos vom Reiterfestival in Lithang brachte Ann Luttinger mit, die auch einen schmackhaften asiatischen Apéro offerierte. Seit September ist Karl Schuler mit seinen Nepalfotos zu Gast; mit Hansjürg Ambühl zusammen gestaltete er einen informativen Nepalabend. In die gleiche Region führte auch der informative Vortrag über die Newar-Giesser von Alex Furger und der wetterbedingt leider schlecht besuchte Auftritt der Musikgruppe Sampada. Vom heissen Wetter profitierte dagegen unser traditioneller Ausflug zu den Yaks von Adrian Regli oberhalb von Andermatt.



Auch der diesjährige Ausflug zu den Yaks fand bei schönstem Wetter statt.



Geshe Legmen, Abt von Rikon, referiert am Anlass mit dem Forum der Religionen.

Bedrohung in Zentralasien

Wir sehen es auch als unsere Aufgabe an, über wenig bekannte Regionen zu berichten und den Finger auf Menschenrechtsprobleme zu legen, die uns alle angehen: Am Freitag nach dem Tag der Menschenrechte erfuhren wir von einem Vertreter von Amnesty International und vom Präsidenten des Uigurenvereins in der Schweiz Verstörendes zur Repression in Ostturkestan (chin. Xinjiang). Alice Grünfelder las aus ihrem Buch «Wüstengängerin», einer literarischen Aufarbeitung des chinesisch-ugurischen Konflikts. Das Trauma des verschwundenen Aral-Sees wurde in einem Spielfilm aufgearbeitet, und Urs Geiser warf ein hoffnungsvolles Licht auf die sich entwickelnde Zivilgesellschaft in Pakistan, während Yahya Bajwa von der aktuellen Lage unter der neuen Regierung berichtete. Michael Henss blickte tief in die Vergangenheit und zeichnete den Weg und das Leben Marco Polos nach.

Starke Persönlichkeiten

Es gibt Menschen, die eine so starke Strahlkraft haben, dass sie unseren Raum füllen oder zumindest atmosphärisch dicht aufladen. Dazu zählt Lea Wyler mit ihrem Himalaya-Hilfswerk Rokpa, die einen Film über den Mitgründer Akong Rinpoche zeigte. Auch Marietta Kinds Ruf folgen viele, um den Dolpo Tulku zu erleben. Zu den eindrücklichen Menschen gehört der ebenso bescheidene wie vielseitige koreanische Naturheilarzt Jin-oh Ra, dessen Poesie-Buch uns faszinierte.

Deutschkurs Nyima

Nach den stark rückläufigen Schülerzahlen in den letzten Jahren haben wir den Deutschkurs neu aufgestellt. Die Lehrpersonen arbeiten neu mit einem Lehrbuch, das auf die A2-Prüfung vorbereitet. Die Unterrichtssonntage werden nicht mehr als einzeln abgeschlossene Einheiten gestaltet, sondern folgen strukturiert einem Lehrplan. Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs ist Sprachniveau A1. Für die Lernenden bedeutet dies neu eine regelmässige Teilnahme, Absage bei Verhinderung und Nachholen des verpassten Stoffes. Ausserdem müssen Hausaufgaben gelöst und Vokabeln geübt werden. Zur Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrpersonen ist eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet worden. Wir haben neu 13 Schüler/-innen, vor allem Sans Papiers, denen kein Deutschkurs bezahlt wird. Erfreulicherweise haben sich in diesem Jahr auch drei neue Lehrer gemeldet. Mit insgesamt sechs sehr engagierten Lehrpersonen lässt sich das neue Konzept gut umsetzen.

Wir können im Jahresbericht nicht auf alle Anlässe eingehen, bieten aber ein Archiv mit allen Programmen. Wir hoffen, dass Ihnen die Vielfalt der asiatischen Anlässe Freude bereitet, uns geht es jedenfalls so. Gerne würden wir diese Freude mit mehr Menschen teilen. Machen Sie bitte Werbung und unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft! Es liegt in Ihrer Hand, wie lange wir uns für das Songtsen House engagieren dürfen.

Dana Rudinger, Präsidentin

Daniel Aufschläger, Vorstandsmitglied